

Zeitschrift: Jahrbuch für Solothurnische Geschichte
Herausgeber: Historischer Verein des Kantons Solothurn
Band: 6 (1933)

Artikel: Solothurner Chronik 1932
Autor: Kiefer, F.
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-322574>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 12.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Solothurner Chronik 1932.

JANUAR.

10. Die Einwohnergemeindeversammlung *Biberist* bewilligt für die Ausführung eines Teils der *Gemeindekanalisation* einen Kredit von Fr. 210'000.—.

18. Von der Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* wird der Voranschlag für das Jahr 1932 genehmigt und eine Verordnung über *Lärmbekämpfung* erlassen.

20. Der kantonale Erziehungsrat behandelt die Frage der Schaffung eines *Progymnasiums in Olten*.

31. In der *Martinskirche in Olten* wird eine neue *Orgel* eingeweiht.

31. Die reformierte Kirchgemeinde *Solothurn* veranstaltet eine *Friedensfeier*. Die Versammlung drückt in einer Resolution gegenüber der Weltabrüstungskonferenz in Genf den Wunsch auf erfolgreiches Arbeiten aus.

FEBRUAR.

14. Die römisch-katholische Kirchgemeinde *Solothurn* beschließt die Instandstellung der *Freitreppe zur St. Ursenkirche*. Die Arbeiten werden mit finanzieller Unterstützung seitens der Einwohnergemeinde (vgl. 30. August) und mit Beiträgen des Kantons und des Bundes an die Löhne der beschäftigten Arbeitslosen im Verlaufe des Jahres 1933 durchgeführt.

15. Die Beratungen des neuen Gesetzes betreffend die *direkte Staats- und Gemeindesteuer*, die im Jahre 1919 aufgenommen und im Jahre 1924 behufs Vornahme von Erhebungen und Berechnungen unterbrochen worden waren, werden von der kantonsrätslichen Spezialkommission weitergeführt.

21. Auf dem *Weissenstein* wird eine *Ski-Sprungschanze* eröffnet.

23./24. *Kantonsrat*, außerordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Abänderung des Gesetzes betreffend die *gewerblichen Schiedsgerichte* (vgl. Chronik 1929, 16. Juli, und hie-nach 11. Sept.). — Korrektion des *Dorfbaches in Meltingen*. — Parallelisierung der II. Klasse der *Bezirksschule Derendingen*. — *Krisenunterstützung an Arbeitslose* der Uhrenindustrie pro 1932.

— Volksbegehren um Anordnung einer Abstimmung über die Beteiligung des Staates am *Alters- und Fürsorgeheim im Bad Lostorf*; eine Beschußfassung wird verschoben (vgl. Chronik 1931, 17. Sept., und hienach 14. Mai und 20./21. Okt.). — Motion betreffend *Revision des Straßenbau-Gesetzes* im Sinne einer Entlastung der Gemeinden.

28. Im Stadt-Theater Solothurn erfolgt die *Uraufführung* des dramatischen *Lebensbildes „Martin Disteli“*, verfaßt von Walther Richard Ammann, Redaktor, in Olten.

29. Der Charitasausschuß der Pfarrei St. Ursen errichtet in *Solothurn* eine *öffentliche Suppenanstalt* für Arbeitslose, Bedürftige und kinderreiche Familien. Die Anstalt wird bis Juli betrieben und im Oktober für den Winter 1932/1933 wieder eröffnet.

MÄRZ.

2. In *Biberist* erschießt ein 42-jähriger Mann aus unabgeklärten Gründen seine Logisgeberin und begeht hierauf Selbstmord.

5. Von privater Seite wird dem Ammannamt *Solothurn* eine *Schenkung von Fr. 100'000.—* überwiesen, wovon Fr. 70'000.— für die Stiftung für das Alter, Fr. 10'000.— für das Kindersanatorium Allerheiligenberg, Fr. 10'000.— für die Abhaltung eines Jugendfestes (vgl. 3. Juli) und Fr. 10'000.— für die Unterstützung verschiedener Vereine bestimmt sind.

6. Einweihung der neuen *Orgel* in der Kirche *Biberist*.

10. Eine außerparlamentarische Kommission behandelt in *Solothurn* Vorfragen zur *Revision des Gemeindegesetzes*.

12. Die Einwohnergemeinde *Dulliken* bewilligt einen Kredit für die Erschließung des Gebietes nördlich der Eisenbahnstation für *Industrieanlagen*. Es errichten daselbst Fabrikbauten die bisher in Herzogenbuchsee niedergelassene Schuhfabrik Hug und eine Firma Radiatoren A.-G. in Zürich.

13. In *Solothurn* gründet sich eine *Kulturfilmgemeinde*.

21. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* genehmigt Verordnungen über die Erhebung einer *Vergnügungssteuer* und über die Ausrichtung von *Altersbeihilfen*.

26. In *Solothurn* findet eine vom Erziehungs-Departement einberufene Konferenz der sich mit der *Förderung der Volksbildung* befassenden kantonalen Vereinigungen statt. Ein Ausschuß wird mit der Festlegung der Richtlinien für die Arbeit der Vereinigungen betraut. Eine weitere Tagung wird am 12. November abgehalten.

30. Der Bürgergemeinderat *Solothurn* behandelt ein Projekt über den *Ausbau der Weissenstein-Straße* (Oberdorf-Nesselboden-Weissenstein-Gänsbrunnen) in eine *Automobilstraße*. Ein in der

Folge vom Regierungsrat bei den Bundesbehörden eingereichtes Beitragsgesuch wird ablehnend entschieden. Von den Gemeinden Günsberg und Welschenrohr, sowie vom Erholungsheim Balmberg wird gegenüber dem Weißenstein-Projekt der Ausbau der *Balmbergstraße* in den Vordergrund gestellt.

— Die Gemeinnützige Gesellschaft Dorneck bemüht sich, als Ersatz für die zurückgegangene Hausposamenterei im Anschluß an die Bestrebungen des basellandschaftlichen Arbeitsamtes in den Gemeinden des *Dorneckberges* vermehrte *Gemüsekultur*, sowie den *Tabakbau* einzuführen.

APRIL.

3. Eine in *Olten* stattfindende, von verschiedenen Arbeiter- und Angestellten-Organisationen einberufene und von rund 900 Personen besuchte öffentliche Versammlung nimmt Stellung gegen den *Lohnabbau* und den Abbau der Bundesbahnwerkstätte Olten.

10. Die Einwohnergemeinde *Selzach* beschließt den Ankauf des für eine neue *Friedhofanlage* benötigten Landes.

17.—22. Die schweizerische *Vereinigung für rationelles Wirtschaften* führt in Solothurn ihren dritten *Verwaltungskurs* durch, verbunden mit einer Ausstellung über moderne *Lichtwirtschaft*, Gestaltung und Organisation der Arbeit und der Arbeitsplätze, sowie über Hauswirtschaft. In Verbindung damit findet eine Abendbeleuchtung der sehenswertesten Bauten der Stadt Solothurn statt.

24. Das *neue Schulhaus* in *Oensingen* wird eingeweiht.

29.—1. Mai. In *Grenchen* veranstaltet die dortige Gesellschaft für *Kunst und Kunstgewerbe* eine *Ausstellung*.

MAI.

1. Das *neue Schulhaus* in *Erschwil* wird eingeweiht.

8. Grundsteinlegungs-Feier für die neue *katholische Kirche* in *Derendingen*. (Vgl. Chronik 1931, 7. Januar, und hienach 3. Juli.)

14. Die Genossenschaft *Alters- und Fürsorgeheim der Amteien Olten-Gösgen und Balsthal-Thal und -Gäu* beschließt, trotz des Hinfalles des für das Bad Lostorf ausgearbeiteten Projektes (vgl. Chronik 1931, 17. Sept.) den Gedanken der Errichtung eines Heims mit allen Mitteln weiter zu fördern (vgl. hienach 20./21. Okt.).

16. In Wangen wird eine *heilpädagogische Beobachtungsstation* des katholischen Institutes für Heilpädagogik in Luzern eingeweiht und eröffnet.

20. Der Einwohnergemeinderat von *Olten* beschließt, bei den Bundesbehörden und bei der privaten Arbeitgeberschaft von Olten gegen den *Lohnabbau* zu intervenieren. Im Gemeinderat *Solothurn* wird am 22. Juni auf eine Motion ähnlichen Inhalts nicht eingetreten.

20./21. Koilaudation der *Gruppenwasserversorgung äußeres Wasseramt*. Die Kosten belaufen sich auf Fr. 700'000.—. (Vgl. Chronik 1930, 25. Sept.)

23. Die auf Begehren von Stimmberchtigten einberufene Einwohnergemeindeversammlung von *Grenchen* behandelt eine Eingabe der sozialdemokratischen Partei betreffend Erhöhung der *Bundessubvention an die Arbeitslosenversicherungskassen*, Förderung des *Uhrenexportes nach Rußland* und Gewährung von zinsfreien und langfristigen *Darlehen an die von der Arbeitslosigkeit stark betroffenen Gemeinden*. Die Begehren werden von der Gemeindeversammlung genehmigt und den Kantonsbehörden zwecks Weiterleitung an die Bundesbehörden übermittelt.

23./24./25. *Kantonsrat*, ordentliche Frühjahrsversammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Staats-Rechnung* pro 1931 (Erträge Fr. 14'990'000.—, Ausgaben Fr. 16'072'000.—, Defizit der Verwaltungsrechnung Fr. 1'082'000.—. Das große Defizit beruht auf den außerordentlich hohen Aufwendungen für Arbeitslosen-Versicherung und Arbeitslosen-Fürsorge, sowie für Notstandsarbeiten und Armenunterstützungen. Das in der Staats-Rechnung pro 1930 erzielte Reinvermögen von 3,2 Millionen Franken verwandelte sich zufolge des Verwaltungsdefizites und zufolge Abrechnung der bisher in der Depositenkasse eingestellten Aufwendungen für außerordentlichen Straßenbau und „Unterhalt, Fluss- und Bachkorrekturen und Notstandsarbeiten im Betrage von rund 2,5 Millionen Franken in einen Schuldenüberschuß von Fr. 170'000.—). — Wiederaufbau der abgebrannten Scheune und Umbauten auf dem *Malsenhof der Zwangsarbeitsanstalt Schachen*. — *Krisenunterstützung an Arbeitslose* der Metall- und Maschinenindustrie. — *Fabrikationskostenzuschüsse* im Sinne des Bundesbeschlusses über produktive Arbeitslosenfürsorge. — Kreditbewilligung von Fr. 100'000.— zur *Subventionierung von Notstandsarbeiten der Gemeinden*, wobei die Frage der Beschäftigung der Arbeitslosen in der Landwirtschaft einläßlich diskutiert wird. — Interpellation betreffend *Förderung der Friedensbestrebungen in den Schulen*. — *Geschäftsbericht der Solothurner Kantonalbank* pro 1931. (Im Jahre 1932 entwickeln sich die *Zinssätze* wie folgt: Der Zinssatz für Kassaobligationen wird fast einheitlich auf 3½ % reduziert. Für alte Hypotheken erfolgt ab 1. April eine Zinsreduktion von 4¾ auf 4½ %, für neue Hypotheken ab 1. Juli eine solche von 4½ % auf 4¼ %. Für neue Vorschüsse (Nachgangshypotheken) wird im ersten Halbjahr ein Zins von 5 %, im zweiten Halbjahr von 4¾ % verlangt, welcher Satz ab 1. Oktober auch auf die alten Vorschüsse ausgedehnt wird. Die Einlagen bei der Kantonal-Ersparniskasse, welche Fr. 10'000.— übersteigen, erfahren ab 1. April eine Zinsherabsetzung von 3½ % auf 3¼ % und ab 1. Juli eine solche auf 3 %, die Einlagen unter Franken 10'000.— werden ab 1. Juli noch mit 3¼ % verzinst.)

JUNI.

5. Beginn der *Passionsspiele* des Sommers 1932 in *Selzach*, die jeden Sonntag und an einigen Samstagen bis in den Monat Oktober mit gutem Erfolg durchgeführt werden.

5.—26. *Turnus-Ausstellung* des *schweizerischen Kunstvereins* in Olten.

12. Kantonaler *Nationalturntag* in Wangen.

24. Die kantonale Gemeinnützige Gesellschaft organisiert auf Anregung der schweizerischen Zentralstelle für Gesundheitswesen eine *Ernährungsausstellung „Gesunde Kost ist billig“*, die am 24. Juni in Schönenwerd eröffnet und im Turnus bis Mitte Oktober in mehreren Ortschaften des Kantons durchgeführt wird.

24. Die Einwohnergemeindeversammlung *Grenchen* setzt trotz heftiger Opposition seitens privater Ladenbesitzer den *Samstags-Ladenschluß* auf 6 Uhr abends fest. Der Beschuß wird in der Urnenabstimmung vom 3. Juli bestätigt.

26./27. In Verbindung mit einer Session der christkatholischen Nationalsynode findet in der renovierten *christkatholischen Kirche in Grenchen* die Einweihung der neuen Altäre statt.

JULI.

3. In *Solothurn* wird dank der Spende eines Jugendfreundes unter freudiger Teilnahme der Bevölkerung ein gut durchgeführtes *Schulfest* abgehalten.

3. Die Generalversammlung des *römisch-katholischen Ortsvereins Derendingen* beschließt die Gründung einer eigenen *Kirchgemeinde* (vgl. 8. Mai).

4. *Kantonsrat*, außerordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Korrektion der Dünnern* zwischen Önsingen und Olten, deren Kosten auf 8 Millionen Franken berechnet sind (vgl. 11. Sept.). — Bewilligung eines Beitrages von Fr. 95'000.— an die *Korrektion der Ösch* in den Gemeinden Recherswil, Halten und Kriegstetten. — Beteiligung der *Kantonalbank* am Garantiekapital der *eidgenössischen Darlehenskasse*. — Beitrag an das *Blindenheim* mit Blindenwerkstätte des Walter Stutz in *Bonigen*.

9. Bei der Zellulosefabrik Attisholz *ertrinken* in der Aare zwei Männer aus *Derendingen*, die mit einem Weidling dem Fischen oblagen.

15. Die Bürgergemeindeversammlung *Solothurn* beschließt die Übergabe der *Krummturmbastion* mit Turm an die Einwohnergemeinde, welche das Bauwerk in die öffentlichen Stadtanlagen einreicht.

16./17./18. *Eidgenössisches Turnfest in Aarau*. Aus dem Kanton Solothurn beteiligen sich 59 Sektionen, wovon 47 Auszeich-

nungen erster Klasse erringen. Der Stadttturnverein Olten erreicht in der ersten Kategorie die höchste Punktzahl. — Das Festspiel wurde von Bernhard Moser, von Hägendorf, in Basel, verfaßt, die Musik dazu von Richard Flury, in Solothurn, komponiert.

24. Einweihung der *neuen Kirchenglocken* in *Meltingen*.

29. Die Gemeinde *Biberist* beschließt die Einführung eines *Wochenmarktes*.

31. Die Kirchgemeindeversammlung *Mümliswil* bewilligt einen Kredit von Fr. 70'000.— an die Kosten des *Kirchenumbaus*. Die Umbaukosten sind mit Fr. 350'000.— veranschlagt, wovon im Verlaufe der Jahre Fr. 270'000.— an freiwilligen Beiträgen aufgebracht wurden.

30.—1. Aug. Die *Union schweizerischer Einkaufsgenossenschaften* begeht in Olten in groß angelegtem Rahmen die Feier ihres 25-jährigen Bestehens.

AUGUST.

9.—20. Es finden die ersten *Pacht-Versteigerungen* der solothurnischen *Jagd-Reviere* statt (vgl. Chronik 1931, 6. Dez.).

21. Nordwestschweizerisches *Schwingfest* in Olten.

27./28. Solothurnischer *Leichtathleten-Tag* in Welschenrohr.

27. Die Einwohnergemeinde *Zuchwil* beschließt die Erstellung einer neuen *Wasserversorgung*, deren Kosten auf Fr. 336'000.— berechnet sind.

28. In *Dornach* wird die *neue Turnhalle* feierlich eröffnet.

30. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* stimmt dem *Ankauf des Zuchthausareals* in Solothurn zum Preise von Fr. 140'000.— zu (vgl. 20./21. Okt.). Auf dem angekauften Areal ist die Erstellung eines neuen Schulhauses geplant. — Ferner bewilligt die Gemeinde einen Beitrag von Fr. 50'000.— an die *Renovation der St. Ursenkirche*, deren Kosten auf 1,4 Millionen Franken berechnet sind und wofür die römisch-katholische Kirchgemeinde bis zum Jahre 1931 für Innen- und Turmrenovationen Fr. 800'000.— aufgewendet hat, welcher Betrag zum größten Teil durch freiwillige Spenden gedeckt wurde (vgl. 14. Februar).

SEPTEMBER.

4. Solothurnisches *Kantonalschwingfest* in Breitenbach.

4. Kantonaler *Kunstturner-Tag* in Egerkingen.

10. In *Biberist* wird das von der Sektion Wasseramt der Stiftung „Pro Juventute“ unter Mithilfe anderer gemeinnütziger Organisationen errichtete *Säuglingsheim* eröffnet.

11. *Kantonale Volksabstimmung*. Die neue Vorlage über die *Korrektion der Dünnern* zwischen Önsingen und Olten wird mit 12'178 gegen 3'783 Stimmen angenommen (vgl. Chronik 1930,

26. Okt., und hievor 4. Juli). — Die Abänderung des Gesetzes betreffend die *gewerblichen Schiedsgerichte*, die die Proporz-Wahl der Mitglieder der Schiedsgerichte und die Einführung der Schiedsgerichte für das ganze Kantonsgebiet obligatorisch erklärt, wird mit 12'149 gegen 3'257 Stimmen angenommen (vgl. 23./24. Febr.).

21. Anlässlich der Behandlung einer appellierten Strafsache verneint das Obergericht die Frage der *Verfassungsmäßigkeit* der vom Kantonsrate am 28. April 1931 erlassenen *Ausverkaufs-Verordnung*. Der Regierungsrat und auf dessen Antrag auch der Kantonsrat beschließen in der Folge, das Bundesgericht anzurufen. Dieses tritt in die Behandlung der Angelegenheit nicht ein.

25. Die *reformierte Kirchgemeinde Derendingen* beschließt, die Vorarbeiten für die *Renovation und den Umbau ihrer Kirche* an die Hand zu nehmen.

28. Amtliche *Kollaudation* der *elektrischen Betriebsanlagen* der *Emmenthal-Bahn* und der *Solothurn-Münster-Bahn* durch die Organe des eidgenössischen Eisenbahn-Departementes (vgl. Chronik 1931, 8. April).

— Die Einwohnergemeinden *Oberdorf* und *Langendorf* fassen endgültig Beschuß über den *Umbau und die Verlegung der Straße* zwischen den beiden Gemeinden. Der Straßenbau wird im Winter 1932/1933 als Notstandsarbeit mit Hilfe von Kantons- und Bundesbeiträgen durchgeführt.

OKTOBER.

1. Die im *Kluser-Schloß* vom Staate eingerichteten und von der Museumsgesellschaft Thal und Gäu ausgestatteten *Museumsräume* werden eröffnet.

2. In Olten findet ein Bundestag der schweizerischen *Jungkonservativen* statt.

16. Der Solothurner *Kantonal-Musikverband* begeht in Solothurn die Feier des 30-jährigen Bestehens.

17. Die Aufsichtskommission der *Waisenanstalt Schläfli-Stiftung in Selzach* beschließt die Eröffnung der Anstalt. Die Eröffnungsfeier findet am 15. Januar 1933 statt. — Die Anstalt gründet sich auf ein Vermächtnis des am 10. September 1924 verstorbenen Adolf Schläfli, Fabrikant, in Selzach, auf dessen Initiative auch die Passionsspiele in Selzach zurückzuführen sind.

18. Der Regierungsrat erläßt Vorschriften über die Erteilung von *Wirtschafts- und Gasthofpatenten*, die die Erhaltung eines qualifizierten Wirtestandes anstreben.

20./21. *Kantonsrat*, außerordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Ermächtigung des Regierungsrates, auch namens des Kantonsrates gegen den Obergerichts-Entscheid in

Sachen *Ausverkaufs-Verordnung* beim Bundesgerichte Beschwerde zu erheben (vgl. 21. Sept.). — Beschuß betreffend *Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Kredithilfe an notleidende Bauern*. Mit diesem Beschuß werden Kredite bewilligt für die *Erweiterung des Oekonomiegebäudes und der Wäscherei des Kantonsspitals* Fr. 255'000.—, für die *Erweiterung des Rathauses* Fr. 300'000.—, für eine *Wegerstellung von Gänzenbrunnen auf den Binz* Fr. 90'000.—, für einen *Straßenbau Nuglar-Gempen* Fr. 155'000.—, für Staatsbeiträge an die *Notstandsarbeiten der Gemeinden* Fr. 200'000.—, für eine *Winterzulage an Arbeitslose* Fr. 225'000.— und für die *Kredithilfe an notleidende Bauern* Fr. 300'000.—, insgesamt Fr. 1'525'000.—. Der Regierungsrat wird ermächtigt, zur Deckung dieser Ausgaben, sowie weiterer Aufwendungen zur Bekämpfung der Wirtschaftskrise und der Notlage der Arbeitslosen ein *Anleihen* von 6 Millionen Franken aufzunehmen. — Genehmigung des *Verkaufes der alten Strafanstalt* an die Stadt Solothurn (vgl. 30. Aug.). — Bewilligung eines Beitrages von Fr. 150'000.— an die Genossenschaft *Alters- und Fürsorgeheim der Amteien Olten-Gösgen und Balsthal-Thal und -Gäu* (vgl. 23./24. Febr.).

23. Die im April von einer Anzahl Anhänger der motorlosen Fliegerei in *Olten* gegründete Vereinigung „*Segelflieger Mittelland*“ veranstaltet auf dem Engelberg bei Olten einen *Segelflug-Tag*.

23. In Breitenbach wird eine *Fürsorgestelle für Alkoholkranke*, die sechste des Kantons, gegründet.

23. Die Gemeinde *Hochwald* beschließt die Erstellung einer *Gemeinde-Wasserversorgung*.

23. Die umgebaute und erweiterte *Pfarrkirche in Kappel* wird eingeweiht.

NOVEMBER.

4. Durch einen *Brand in Nunningen* werden drei Familien und zwei einzelstehende Personen so hart betroffen, daß eine öffentliche Liebesgabensammlung durchgeführt wird.

5. Die Abgeordneten-Versammlung des *landwirtschaftlichen Kantonalvereins* beschließt die Errichtung einer *Zentralstelle für Rechtsauskunft und Betriebsberatung (Bauernsekretariat)* und die Durchführung der vom Bund und vom Kanton vorgesehenen *Hilfsaktion für notleidende Bauern*.

10. Einweihung der neuen *land- und hauswirtschaftlichen Schule Wallierhof* in Riedholz (vgl. Chronik 1929, 15. Dez.).

15./16. *Kantonsrat*, außerordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: Die Initiativbegehren auf *Abänderung des Gesetzes über Volksabstimmungen und Wahlen* und auf *Abänderung des Gesetzes betreffend die Arbeitslosenversicherung* (vgl.

Chronik 1931, 10./11. März). Es werden die vom Regierungsrat unterbreiteten Gegenvorschläge dem Volke zur Annahme empfohlen. — Motion betreffend Maßnahmen gegen die *Landflucht*.

18. Die Einwohnergemeindeversammlung *Olten* behandelt den Voranschlag für das Jahr 1933 (Defizit bei zirka zwei Millionen Franken Einnahmen und Ausgaben Fr. 91'000.—), beschließt den *Ankauf einer Liegenschaft zur Abrundung des Schlachthausareals* und bewilligt Kredite von Fr. 40'000.— bzw. 20'000.— für eine neue *Grundbuchvermessung* bzw. für eine *Einlage in den Alters-fürsorgefonds*.

27. In der *kantonalen Volksabstimmung* wird die Vorlage über *Bekämpfung der Arbeitslosigkeit und Kredithilfe an not-leidende Bauern* mit 9901 gegen 3142 Stimmen angenommen (vgl. 20./21. Okt.).

28. In einer öffentlichen Versammlung in *Solothurn* des Kartells der Festbesoldeten- und Angestellten-Verbände wird gegen den *Lohnabbau* Stellung genommen und die Initiative für eine *eidgenössische Krisensteuer* zur Unterzeichnung empfohlen.

28. Die Einwohnergemeindeversammlung *Balsthal* bewilligt einen Kredit von Fr. 140'000.— als Gemeindeanteil für die Ausführung der dritten Etappe der *Augstbach-Verbauung*.

DEZEMBER.

4. Die *christkatholische Nationalkirche der Schweiz* begeht in *Olten* die Feier zur Erinnerung an ihre vor 60 Jahren erfolgte Gründung.

4.—24. *Weihnachtsausstellung* des *Kunstvereins Olten*.

5. Der Regierungsrat schenkt der *Stadt Olten* zur Erinnerung an den vor 400 Jahren erfolgten endgültigen *Übergang Oltens an den Stand Solothurn* eine aus dem Jahre 1410 stammende Glocke der Kirche von Erlinsbach und eine Standesscheibe „*Die Stadt Solothurn 1608*“.

10. Eine vom kantonalen Justiz-Departement einberufene Versammlung von Richtern und Juristen bespricht die *Reorganisation der solothurnischen Gerichtsverfassung*.

11. In Büren gründet sich ein *Gewerbeverein Dorneckberg*.

11. Einweihung des neuen *Friedhofes* für die Gemeinden *Lüterkofen* und *Ichertswil*.

16. Die Gemeinde *Lommiswil* beschließt die Erstellung einer *Gemeinde-Wasserversorgungsanlage*.

18. Einweihung des neuen *Kirchengeläutes* in *Erlinsbach*.

20. Die Einwohnergemeindeversammlung *Solothurn* genehmigt den Voranschlag für das Jahr 1933 (Defizit Fr. 190'000.—) und beschließt den Ankauf einer Landparzelle bei der Badanstalt.

22.—5. Januar 1933. *Kunstausstellung in Solothurn* der Gesellschaft schweizerischer Maler, Bildhauer und Architekten, Sektion Solothurn. — Gleichzeitig findet eine *Kunstgewerbe-Ausstellung* des schweizerischen Werkbundes statt.

27./28./29. *Kantonsrat*, ordentliche Versammlung. Zur Behandlung gelangen u. a.: *Voranschlag zur Staats-Rechnung 1933*. Der mit der Staats-Rechnung pro 1931 erzielte Passivüberschuß in der Vermögensrechnung von Fr. 170'000.— (vgl. 23./24./25. Mai) erhöht sich beim Voranschlag 1933 zufolge des Rückganges der Einnahmen und der insbesondere durch die Krisenaufwendungen verursachten Mehrausgaben auf 6,6 Millionen Franken. Es wird die Einsetzung eines außerkantonalen *Sparexperten* beschlossen. — *Gesetz betreffend Sparmaßnahmen*, das u. a. die Einlage von jährlich Fr. 40'000.— in den Alters- und Invalidenversicherungsfonds während drei Jahren sistiert und für die gleiche Zeitdauer die Staatsbeiträge an die verschiedenen Pensionskassen reduziert, ferner die Wirtschaftsgebühren, die Hundesteuer und die Handänderungsgebühren bei Liegenschaftenkäufen erhöht, die Gebühr für die Velofahrer neu regelt und für diese eine Haftpflichtversicherung einführt, sowie eine abgeänderte Verwendung eines Teils der Motorfahrzeug- und Fahrrad-Steuern und -Gebühren im Sinne einer Entlastung der Staatskasse vorsieht. — Verordnung betreffend *Sistierung und Herabsetzung von Subventionen* des Staates während drei Jahren. — *Erhöhung der Gebühren um 10%*. — *Reduktion der Reiseentschädigungen*. — Gewährung von außerdentlichen Staatszuschüssen an die Taggeltaufwendungen der Arbeitslosenversicherungskassen und zwar von je 5% der ausbezahlten Taggelder pro 1932 und 1933 für Angehörige der Maschinen- und Metallindustrie und von 10% im Jahre 1933 für Angehörige der Uhrenindustrie. — Provisorische Regelung der *Krisenunterstützung* an Arbeitslose in den ersten Monaten des Jahres 1933. — Kreditgewährung für *Fabrikationskostenzuschüsse (Produktionskostenbeiträge)* pro 1933. — Beteiligung an der *Hilfsaktion zur Sanierung notleidender Kleinmeisterbetriebe der Uhrenindustrie*. — *Wahlen*, u. a. *Präsident des Kantonsrates* pro 1933: Dr. Arnold Kamber, Redaktor, in Olten.

* * *

Die *Wirtschaftskrise* und die damit im Zusammenhang stehende *Arbeitslosigkeit* verschärfen sich im Jahre 1932 erheblich. Weitere Kreise der Bevölkerung werden von der Not ergriffen und sind gezwungen, die Unterstützung des Staates und der Gemeinden in Anspruch zu nehmen. Bund und Kanton führen Hilfsaktionen für notleidende Bauern und Kleinmeister der Uhrenindustrie durch; eine Stützungsaktion für Handwerker und Gewerbetreibende wird im Verlaufe des Jahres vorbereitet.

Während in den Jahren 1930 und 1931 die Hilfsmaßnahmen des Gemeinwesens sich in der Hauptsache auf die Arbeitslosen der Uhrenindustrie erstreckten, bedürfen im Jahre 1932 auch die Angehörigen der Maschinen- und Metallindustrie, des Baugewerbes, sowie der Schuh- und Textilindustrie besonderer Fürsorge. Die durch die langandauernde Krise sehr stark in Anspruch genommenen Arbeitslosenversicherungskassen werden durch Gewährung außerordentlicher Staatsbeiträge leistungsfähig erhalten. Neben den Versicherungstaggeldern, deren Bezugsdauer verlängert wird, werden den Arbeitslosen Krisenunterstützungen, Winterzulagen und in besonderen Fällen Beihilfen aus dem kantonalen Krisenfonds ausgerichtet. Viele Gemeinden ergänzen diese Hilfsmaßnahmen von sich aus durch weitere Beitragsleistungen.

Die Zahl der Ganzarbeitslosen beläuft sich im Februar auf 3726, im Mai auf 1776, im August auf 2268, im Oktober auf 2430 und im Dezember auf 3154. Dazu kommen 9000 bis 14'000 Teilarbeitslose, wovon 2500 bis 6000 um mehr als 25% der normalen Arbeitszeit gekürzt sind. Je nach der Jahreszeit werden von den Ganzarbeitslosen 400 bis 800 Mann bei Notstandsarbeiten beschäftigt.

Die Aufwendungen des Kantons Solothurn im Jahre 1932 für die ordentlichen und außerordentlichen Beiträge an die Arbeitslosenversicherungskassen, sowie für die sonstigen Unterstützungsleistungen an Arbeitslose (Krisenunterstützung, Winterzulage, Beiträge aus dem Krisenfonds, Verpflegungskostenbeiträge an Notstandsarbeiter) erreichen ohne Einrechnung der erhöhten Verwaltungskosten des Arbeitslosenfürsorgeamtes und ohne die Leistungen des Bundes und der Gemeinden, sowie ohne die Ausgaben für Notstandsarbeiten den Betrag von Fr. 1'888'000.—

Der Staat und die Gemeinden bemühen sich, durch Anordnung von *Notstandsarbeiten* die Beschäftigungslosigkeit zu mildern. In den Jahren 1930, 1931 und 1932 bewilligte der Kantonsrat bzw. das Volk unter sechs Malen Kredite im Gesamtbetrage von rund Fr. 845'000.— für Beiträge an die von den Gemeinden auszuführenden Notstandsarbeiten. Bis zum 15. September 1932 meldeten 44 Gemeinden 178 Projekte mit einem Kostenvoranschlag von gegen acht Millionen Franken zur Subventionierung an. An die Lohnsumme der bei der Ausführung dieser Projekte beschäftigten Arbeitslosen im Betrage von rund 2,3 Millionen Franken bewilligten der Kanton und der Bund Beiträge von Fr. 673'000.— bzw. 481'000.—

Neben der Förderung der Gemeindenotstandsarbeiten sorgt der Staat durch die Vergebung eigener Aufträge für die Beschaffung von Arbeit. Das Straßenbauprogramm wird beschleunigt durchgeführt. Bei den Beschlusssfassungen über die Korrektion der Dünnern, der Oesch und des Dorfbaches in Meltingen, über die

Erweiterung des Rathauses, über die Straßenbauten von Gänzbrunnen auf den Binz und von Nuglar nach Gempen übten die durch diese Bauten gebotenen Arbeitsgelegenheiten einen mitbestimmenden Einfluß aus.

Der Milderung der Arbeitslosigkeit und deren Folgen dienen auch die Ausrichtung von Fabrikationskostenbeiträgen seitens des Bundes und des Kantons an Exportindustrien, sowie die Durchführung von Weiterbildungs-, Umlern- und Beschäftigungskursen für Arbeitslose.

Fr. Kiefer.

Witterungsverhältnisse im Jahre 1932.

(Nach den Aufzeichnungen des kantonalen Oberforstamtes.)

Die Monate Januar und Februar waren sehr mild und niederschlagsarm; es herrschte meist schönes, trockenes Wetter ohne Schnee. Im März war das Wetter kühl mit Regen- und Schneefall. Die zweite Hälfte April war wieder schön und mild. Die Monate Mai und Juni brachten unbeständiges Wetter, sie waren kühl und niederschlagsreich. Nur am Anfang brachte der Juli schöne Tage, nachher blieb er regnerisch. Erst mit dem August trat eine beständige Schönwetterperiode ein. Seit langer Zeit war er der wärmste Monat. In gleichem Sinne zeichnete sich auch der September aus, auch er wies eine abnormal hohe mittlere Monats temperatur auf. Die wenigen Regentage brachten keine wesentliche Abkühlung. Der Oktober weist an einigen Tagen starke Niederschläge auf, der Weissenstein meldete am 30. und 31. eine Niederschlagsmenge von 69 Millimeter. Der Monat November war mild, er brachte wenig Niederschlag, dagegen eine andauernde Nebeldecke. Am 24./25. setzte ein Weststurm ein mit starkem Regenfall. Ungewöhnlich niederschlagsarm und mild war der Dezember. Gegen Jahresende stellte sich vielfach ein bedenklicher Wassermangel ein.
